

Bioobstbaubulletin

Nr. 8/2025

Versanddatum: 15.05.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 29. Mai 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Standort: Frick AG):



Rustica,
Stadium 72



Aprikose (Frühsorte)
Stadium 77



Jubiläum-Pflaume
Stadium 75



Areko,
Stadium 75

Gemäss aktueller Wetterprognose wird es bis Mitte nächster Woche bei milden Temperaturen und viel Sonnenstunden mehrheitlich trocken bleiben. Besonders bei überdachten Kulturen ist nun ein spezielles Augenmerk auf eine ausgeglichene Bewässerung zu legen, da momentan das Blatt- und fruchtwachstum hoch ist. Auch bieten sich aktuell gute Verhältnisse, um Hack- und Mulcharbeiten zu erledigen.

Termine (Mai/Juni)

- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025
- [Erfahrungsaustausch Biobereenanbau](#), Niederbüren SG, 17. Juni 2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

[Betriebsmittelliste
des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz
Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz
Steinobst](#)



[Agroscope Transfer
Nr. 566](#)



[Agroscope Transfer
Nr. 514](#)



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im Biokernobstanbau

Schorf, Mehltau Merkblatt

[RimPro-Apfelschorf](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Gemäss RIMpro sind die meisten Ascosporen bereits ausgestossen worden. In von Schorf befallenen Anlagen ist bei feuchten Bedingungen mit sekundären Infektionen durch Konidiosporen zu rechnen. Durch Mehltau befallene Primärtriebe zeigen sich an einigen Standorten.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Obwohl allmählich die Sekundärinfektionen in den Vordergrund rücken, empfiehlt es sich den Belag zu erneuern, wenn die letzte Behandlung zu weit zurückliegt. Verfolgen Sie die Schorfprognosemodelle. Bisherige Blattmasse auf Schorfsymptome überprüfen. Schorfstrategie gegebenenfalls anpassen. Um eine gute Mehлтаubekämpfung zu erreichen, müssen durch Mehltau befallene Primärtriebe laufend entfernt werden.



PSM-Einsatz

Vor Konidieninfektionen mit Schorf und mit Mehltau kann präventiv mit Schwefel (2-4 kg/ha je nach Temperatur, Schwefelempfindlichkeit der Sorte sowie Sonnenbrandgefahr) in Kombination mit einem Tonerdeprodukt (8 kg/ha) behandelt werden. Kurativ kann während einer laufenden Infektion ins feuchte Laub mit Schwefelkalk (gleichzeitige Wirkung gegen Marssonina und Regenflecken) oder Armicarb (vor allem bei Birnen mit gleichzeitiger Wirkung gegen Regenflecken und Birnblattsauger) geschützt werden. Es empfiehlt sich, die Behandlungen, wenn möglich am Morgen oder am späteren Abend durchzuführen, da so Phytotox vermieden werden kann. Bei Schorffreiheit kann der Schwerpunkt auf Regenfleckenkrankheit und Marssonina (nächstes Bulletin) gelegt werden.

Feuerbrand Merkblatt

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die Anlagen sind bei trockener Witterung regelmässig auf Feuerbrand-Symptome zu kontrollieren. Nachzüglerblüten sind weiterhin gefährdet.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Hygienemassnahmen bei Arbeiten in der Parzelle sind einzuhalten. Nach dem Berühren von Pflanzen mit verdächtigen Symptomen die Hände desinfizieren und am Abend die Kleidung bei min. 60°C waschen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.feuerbrand.ch

PSM-Einsatz

Vacciplant (Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte); alle 5 - 10 Tage bis zum Ende der Blüte einsetzen. Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnisse von Wirkstoffversuchen zeigen, dass der Einsatz von Myco-Sin (8 kg/ha) + Schwefel einen guten Wirkungsgrad bei relativ geringen Kosten aufweist und gleichzeitig auch gegen Schorf und Mehltau wirkt. Etwas höhere Wirkung werden mit Blossom Protect (+ BufferProtect NT) erreicht (techn. Merkblatt befolgen!).

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Blattläuse, (Blutlaus siehe letzte PSM- Empfehlung)

Situation

Teilweise haben sich Blattlauskolonien aufgebaut.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kulturen gegen Ende der Blüte kontrollieren und bei Überschreitung der Schadschwelle unmittelbar nach dem Abblühen eingreifen. Schadschwellen: Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % befallene Bäume, Grüne Apfelblattlaus: 10-15 % befallene Langtriebe.

PSM-Einsatz

Bei Bedarf ein Neem-Präparat gemäss Zulassung (bis spätestens Ende Mai) einsetzen. Abdrift auf Birnen verhindern (starke Phytotox bei vielen Sorten, siehe Packungsbeilage oder folgende [Liste](#) mit Neem-empfindlichen Birnensorten). Bei einer starken Vermehrung der Grünen Apfelblattlaus kann punktuell ein Seifenprodukt, evtl. in Kombination mit Pyrethrum, eingesetzt werden. Behandlung des ganzen Baumes inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen ist für gute Wirkung entscheidend!



Spinmilben, Rote Spinne

[Sopra](#)

Situation

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

In frühen und mittelfrühen Lagen beginnt bereits der Schlupf der Larven der ersten Generation aus den Sommereiern.

PSM-Einsatz

Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen, vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut benetzen.

Rostmilben an Äpfeln und Birnen

Situation

Milben der ersten Generation sind aktiv. Es folgen nun mehrere sich überlappende Generationen.

PSM-Einsatz

Als Nebenwirkung von Pilzbehandlungen mit Netzschwefel ab Blüte werden Rostmilbenpopulationen miterfasst und tief gehalten.

Pfirsichwickler

Siehe letzte PSM- Mitteilung.

Fleckenminiermotte

Siehe letzte PSM- Mitteilung.

Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler

[Sopra](#)

Situation

Die Apfelwickler und Kleinen Fruchtwickler können seit Mitte April in den Fallen gefangen werden. In den meisten Lagen hat die Eiablage begonnen. Der Schlupf der Larven wird in den meisten Regionen voraussichtlich Ende Mai stattfinden – konsultieren Sie dafür die regionalen Prognosen von [SOPRA](#) Die ersten Falter des Schalenwicklers werden in wenigen Tagen auftreten.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung müssen die Pheromonfallen montiert und die Dispenser für die Verwirrung ausgebracht sein

PSM-Einsatz

Für den Einsatz von Granuloseviren ist es noch zu früh.

Birnblattsauger

[Sopra](#)

Situation

In frühen Lagen sind die Adulten aus der ersten Larvengeneration am Schlüpfen und beginnen bereits mit der Eiablage für die zweite Generation. In späteren Lagen wird der Schlupf in den nächsten Tagen beginnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Eine regelmässige Kontrolle ist jetzt empfehlenswert. Sind bei 100 kontrollierten Blütenbüscheln mehr als 30-50 % der kontrollierten Organe befallen sind, kann eine Behandlung durchgeführt werden.

Wer zur Unterstützung der Birnblattsauger-Regulation Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, sollte dies jetzt tun und die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

PSM-Einsatz

Ab Nachblüte kann Armicarb (oder äquivalentes Produkt) 5 kg/ha gegen die Larven eingesetzt werden. Die Behandlung ist nach 5-7 Tagen zu wiederholen. Anwendung nur an sonnigen, warmen und trockenen Tagen. In Kombination mit Netzschwefel wird gleichzeitig der Schorf reguliert. Bei langanhaltender Feuchte (z.B. am Abend nach einem Regen) bietet es sich an, Seifenprodukte wie z.B. Natural einzusetzen.

Marmorierte Baumwanze [Merkblatt](#)

Situation

Die Fangzahlen sind auf einem sehr tiefen Niveau.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle und Klopfproben für Adulte. Komplett-Einnetzung nach der Blüte.

PSM-Einsatz

Zur Bekämpfung der Baumwanzen sind diverse Produkte auf Basis von Spinosad befristet bewilligt. Konsultieren Sie dazu die Korrigenda der [Betriebsmittelliste](#).



Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

Sprühfleckenprognose [RIMpro](#)

Situation

Niederschläge können an jungen Blättern und Früchten weiterhin zu Schrotschuss- und Monilia-Infektionen führen. Die Bitterfäulbebekämpfung erfolgt ab Schorniggelstadium. Bei Sprühflecken beginnt die Hauptinfektionsgefahr ab der zweiten Maihälfte.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Für eine gute Durchlüftung, lockere und schnellabtrocknende Bäume erziehen. Beachten sie, dass der Einsatz von stark fleckenden Produkten wie z.B. Schwefel zu bleibenden Spritzflecken auf den Früchten führen kann.

PSM-Einsatz

Überdachten Kulturen: in der Regel keine Behandlung notwendig. Schrotschussinfektionen können noch bis in den Juni erfolgen. **Offene Kulturen:** Bei Zwetschgen und Kirschen bei Schadensgefahr durch Schrotschusskrankheit (Vorjahresbefall, erste Symptome vorhanden) vor Niederschlägen nochmals Tonerde (8 kg) oder Kupfer (0.4 kg) einsetzen; beide Produkte in Kombination mit Netzschwefel (3 kg). In Lagen oder bei Sorten mit einem Befallsrisiko für Bitterfäule Kupfer bevorzugen, da eine gute Teilwirkung vorhanden ist. Bei anhaltend feuchter Witterung Kupferbehandlungen (ohne Schwefelzusatz, da fleckenbildend) bis 3 Wochen vor der Ernte wiederholen. Maximal erlaubter Gesamtkupfereintrag von 3 kg/ha beachten.

Pseudomonas (Bakterienbrand)

Situation

Örtlich ist Pseudomonasbefall vor allem bei Aprikosen-Freilandkulturen zu beobachten.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Leider gibt es keine kurzfristigen und kurativen Massnahmen. Befallene Triebe bis auf einen gesunden Austrieb zurückschneiden. Kein Baumschnitt in der Winterruhe.

PSM-Einsatz

Ein Tonerdepräparat 0.5 % (8 kg/ha) oder Kupfer (0.4 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel 0.3 % (4.8 kg/ha) kann gegen den Schrotschuss eingesetzt werden und hat eine Nebenwirkung (Teilwirkung) auf Pseudomonas. Tonerdeprodukte sind nur mit Schwefel mischbar.



Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Blattläuse

[Sopra](#)

Situation

Bei allen Steinobstkulturen sind Blattläuse seit längerem aktiv und befinden sich in der Massenvermehrungsphase.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollen sollten vor allem bei Jungbäumen regelmässig durchgeführt werden. Aktuell sind die Kolonien und die Schadyptome (eingerollte Blätter) sehr gut zu erkennen.

PSM-Einsatz

Bei Kirschen NeemAzal-T/S mit 0.3 % (4.8 l/ha) einsetzen. Bei jungen Kirschbäumen sollte bei hohem Blattlausbesatz (visuelle Kontrolle) wegen der zu langsamen Wirkung von NeemAzal-T/S 2-3 Tage nach der Neembehandlung evtl. zusätzlich mit Pyrethrum* + Kaliseife behandelt werden. Gute Benetzung aller Pflanzenteile (inkl. evtl. Wurzelausschlägen) ist für Bekämpfungserfolg entscheidend! Falls die Blätter bereits eingerollt sind, können die Blattläuse durch die Kontaktmittel kaum erfasst werden. Deshalb kann es lohnenswert sein, vor der Behandlung manuell die Befallsstellen zu entfernen.



Kirschenfliege

[Sopra](#)

Situation

Gemäss SOPRA ist ein Teil der Weibchen bereits ausgeflogen. In frühen Regionen ist teilweise die Eiablage im Gange.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung die Gelbfallen jetzt montieren. Volleinnetzung für die KEF kann Zuflug verhindern.

PSM-Einsatz

In Anlagen mit Witterungsschutz Seitennetze schliessen, um den Einflug zu verhindern. Für die Behandlung bei nicht eingetzten Bäumen ist NeemAzal T/S zurzeit das beste bewilligte Verfahren gegen die Kirschenfliege. In offenen Anlagen die erste Behandlung unmittelbar beim Erscheinen der ersten Fliegen durchführen. 1 bis 2 weitere Behandlungen im Abstand von ca. 8 Tagen durchführen. Wartefrist 2 Wochen. Bei der Bekämpfung mit Naturalis-L (2.4 Liter Naturalis-L, 1000 bis 1600 l/ha ca. 7 Tage nach Flugbeginn (Kontrolle Gelbfalle) beginnen. Je nach Reifezeitpunkt der Sorten sind weitere 3 bis 5 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen nötig. Für beide Verfahren gilt es mit einer sehr guten Benetzung eine möglichst lange Einwirkzeit zu erreichen (Behandlung am späten Abend).



Pflaumenwickler

[Sopra](#)

Situation

Der Flug ist je nach Region recht hoch und die Eiablage der ersten Generation ist im Gang. Die ersten Larven beginnen in mittleren Lagen jetzt mit dem Schlupf und werden in späteren Lagen frühestens gegen Mitte-Ende Mai erwartet.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Ein Befall der ersten Generation kann in der Regel vernachlässigt werden. Dispenser für die Verwirrungstechnik sollten aufgehängt sein.

PSM-Einsatz

Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein.

Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelbehandlungen von 3-4 kg/ha ab Blühbeginn bis Juni werden diese tief gehalten.

Kirschessigfliege

Situation

Bisher gingen wenig KEF in die Becherfallen in den Kirschenanlagen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Seitliche Insektenschutznetze sofort nach der Blüte schliessen und bis zur Ernte konsequent geschlossen halten. Zur Früherkennung Becherfallen mit Fangflüssigkeit in und um die Kultur installieren.

PSM-Einsatz

Eine **ordentliche Bewilligung** haben Mittel mit dem Wirkstoff Spinosad (z.B. Audienz, Elvis) nur in Kirschen, und Kaolin im Steinobst (nicht auf Tafelobst).

Per [Allgemeinverfügung](#) sind diverse Produkte mit dem Wirkstoff Spinosad und das Produkt Nekagard bei Steinobst bewilligt. Konsultieren sie dazu die [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste.

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkmale](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)